

Umleitungen zum Schmunzeln

Fragen im Ausschuss zum Bau der Nordumgehung: Was passiert, wenn Eidinghausener Straße gesperrt wird

VON JÖRG STUKE

■ **Bad Oeynhausen.** Andreas Meyer erkannte die Stimmung im Ratssaal selbst. „Ich sehe, das löst bei Ihnen eher Schmunzeln aus“, sagte der Leiter des Landesbetriebs Straßen NRW, als er am Donnerstag im Ausschuss für Stadtentwicklung Fragen von Zuhörern und Politikern zur Nordumgehung beantwortete.



Verhaltenes Lachen ertete Meyer, als er die geplanten Umleitungen vorstellte. Die sollen eingerichtet werden, wenn voraussichtlich ab Frühjahr 2010

die Eidinghausener Straße für 30 Wochen voll gesperrt wird. Die Umleitungen, die die Planer ausweisen wollen, führen den Verkehr über die Werster Straße nach Löhne und dort über die Lübbecke Straße durch Menninghüffen (siehe Grafik).

„Natürlich werden Ortskundige ganz andere Wege wählen. Das ist kein Geheimnis“, räumte Meyer ein. Auf die Frage von Zuhörer Eckhard Grummert, warum man dann nicht gleich kürzere Umleitungen ausschildere, erklärte Meyer: „Wir dürfen Umleitungen nur über unser eigenes Straßennetz ausweisen.“ Und das sind eben die Landesstraßen Werster und Lübbecke Straße.

Warum man denn nicht eine Behelfsbrücke über den Kaarbach baue, statt die Eidinghausener Straße zu sperren, wollte ein anderer Zuhörer wissen. Bei solchen Bauvorhaben großräumige Umleitungen auszuweisen sei das übliche Verfahren, begründete Tobias Fischer, Projektleiter bei Straßen NRW. „Aufwand und Nutzen einer solchen Behelfsbrücke stünden in keinem Verhältnis“, sagte Fischer, um später noch ein weiteres Argument nachzureichen.



Startklar: Die Flotte der schweren Baufahrzeuge steht in einer Reihe in Nähe des Berufsbildungswerks an der Nordstraße und wartet auf ihren Einsatz. Für Bagger und Raupen wurde eigens eine Baustraße aus Schotter angelegt.

FOTO: PETER STEINERT

Denn die Eidinghausener Straße müsse nicht nur gesperrt werden, damit eine neue Brücke über den Kaarbach gebaut werden könne. „Wir müssen ja auch den Anschluss der A 30 an die Eidinghausener

Straße bauen“, erläuterte Fischer. Die wird mit einer neuen, großen Brücke über die Nordumgehung geführt (wir berichteten mehrfach). Diese Brücke wird zwar neben der bestehenden Trasse der Eidinghausener Straße errichtet. „Doch wir müssen ja auch die Rampen zur Brücke aufschütten“, so Fischer. Und die Erdmassen des Damms werden dann die jetzige Fahrbahn der Eidinghausener Straße überdecken. „Deshalb versuchen wir, mit einer Sperrung beide Baumaßnahmen durchzuziehen.“

Was wird aus OPA?

■ OPA, der offenporige Asphalt zur Lärminderung, kostet die Stadt Bad Oeynhausen eine Millionen Euro. Was passiert, wenn der Flüsterasphalt saniert werden muss? Kommt dann neuer OPA und wer bezahlt dafür? Auf diese Fragen hatte Andreas Meyer keine einfache Antwort. „Wenn der OPA dann Stand der Technik ist, kommt er auch bei der Sanierung. Wenn nicht, muss über die Kosten gesprochen werden.“